

---

**449/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 23.05.2003**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der Abgeordneten Dr. Kräuter  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Amtstätigkeit von Staatssekretär Mag. Kukacka

Durch Medienberichte wurde bekannt, dass Staatssekretär Mag. Helmut Kukacka auf Briefpapier des BMVIT (gestaltet noch unter Ex-Ministerin Forstinger) um Anzeigenkunden für das Neue Volksblatt geworben hat. In diesem Werbebrief heißt es wörtlich: „Ich würde mich freuen, wenn Sie dieses Journal als Plattform für Ihre werbewirksame Einschaltung nützen würden. Ein Mitarbeiter von uns wird in den nächsten Tagen diesbezüglich mit Ihnen in Verbindung treten“. Unklar blieb bisher, ob Staatssekretär Kukacka entgegen dem Berufsverbot nach wie vor Funktionen in der Oberösterreichischen Media Data Vertriebs- und VerlagsgmbH ausübt. Ebenso unklar blieb bisher, ob tatsächlich Mitarbeiter des Ressorts Tätigkeiten für das Neue Volksblatt ausüben und inwieweit Staatssekretär Kukacka die ministerielle Infrastruktur für Interessen des Neuen Volksblattes nutzt.

Aus diesen Gründen richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

### **Anfrage:**

1. Wie viele Mitarbeiter sind im Büro von Staatssekretär Kukacka beschäftigt, geordnet nach Referenten und Sekretariatskräften?

2. Wie viele Mitarbeiter stehen im Vergleich dazu dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie in dessen Büro zur Verfügung, geordnet nach Referenten und Sekretariatskräften?

3. Wie viele Mitarbeiter beider Büros sind über Arbeitsleihverträge beschäftigt und mit welchen Unternehmen wurden diese Arbeitsleihverträge abgeschlossen?
4. Ist es richtig, dass einige Mitarbeiter im Büro des Staatssekretärs ein höheres Einkommen beziehen, als vergleichbare Referenten im Ministerbüro?
5. Ist es richtig, dass allein die Personalkosten für das Büro des Staatssekretärs insgesamt mit rund 600.000 Euro pro Jahr veranschlagt sind, und wenn ja, woraus resultieren diese hohen Kosten?
6. Inwieweit sind die Aufgaben des Büros von Staatssekretär Kukacka und dem Ministerbüro getrennt?
7. Gibt es zwischen dem Büro des Staatssekretärs und dem Ministerbüro fachliche Überschneidungen (z.B. jeweils einen Referenten mit ähnlichen Kompetenzen)?
8. Ist es richtig, dass durch Staatssekretär Kukacka mit Amtsantritt eine neue Büroeinrichtung geordert wurde, ohne auf vorhandene Möblierungen im Bundeseigentum zurückzugreifen und wenn ja, wie hoch sind die Kosten für diese Möbel?
9. Ist es richtig, dass durch Staatssekretär Kukacka nach Amtsantritt ein neuer Dienstwagen der Marke BMW (neuestes Modell) geordert wurde und wenn ja, wie hoch belaufen sich die Anschaffungskosten für diesen Dienstwagen?
10. Ist es richtig, dass bis zur Auslieferung des unter 9. erwähnten Dienstautos im Spätsommer 2003 ein sogenanntes „Überbrückungsfahrzeug“ von BMW Österreich angemietet wird, obwohl im gemeinsamen Fahrzeugpool mit dem BMF ein entsprechender Gratiswagen zur Verfügung steht und wenn ja, wie hoch sind die Kosten für diese Fahrzeugmiete?

11. In welcher Form werden Sie sicherstellen, dass weder Mitarbeiter des Ressorts, noch Mitarbeiter im Büro von Staatssekretär Kukacka Tätigkeiten für die Oberösterreichische Media Data Vertriebs- und VerlagsgmbH (und damit für die ÖVP-Parteizeitung Neues Volksblatt) erbringen?
12. Wird durch das BMVIT geprüft, ob durch das Verhalten von Staatssekretär Kukacka ein strafrechtliches Delikt verwirklicht wurde?
13. Inwieweit kann sichergestellt werden, dass Staatssekretär Kukacka dem einen Staatssekretär auferlegten Berufsverbot entspricht und keinen unvereinbaren Nebentätigkeiten nachgeht?